

Eine unbekannte Quelle zur Gesetzgebung Kaiser Friedrichs II. im Königreich Sizilien

Von

Alois Schütz

Unter den 1909 von der Staatlichen Bibliothek Neuburg an der Donau nach München abgegebenen Handschriften befand sich ein Pergamentkodex, der heute in der Bayerischen Staatsbibliothek unter der Signatur c(odex) l(atinus) m(onacensis) 28193 aufbewahrt wird¹⁾. Die Handschrift, die aus 12 Sexternionen und einem Vorsatzblatt besteht²⁾, enthält auf f. 2^r—126^r die Summa super rubricis decretalium des Gottfried von Trani († 1245)³⁾ und auf f. 134^r—142^r den Liber de dispensationibus et formandis sententiis des Johannes de Deo († 1267)⁴⁾.

¹⁾ Die Handschrift war, bevor sie in öffentliches Eigentum übergang, im Besitz des Klosters Kaisheim oder des Jesuitenkollegiums in Neuburg/Donau, da die 1909 von Neuburg/Donau nach München abgegebenen Handschriften clm 28140—28247, soweit ihre frühere Provenienz bekannt ist, ausnahmslos einem der beiden Bestände entstammen.

²⁾ Zur ursprünglichen Funktion des Vorsatzblattes vgl. im folgenden S. 29/30. Die Handschrift besaß anfangs weder Blatt- noch Seitenzählung und wurde erst in neuerer Zeit mit Blei- und blauem Farbstift foliiert. Dabei wurde die zweite Hälfte des Vorsatzblattes, d. h. jener Teil, der nicht auf die Innenseite des mit braunem Leder überzogenen Pappeinbandes geklebt ist, als f. 1 gezählt, so daß die erste Lage mit f. 2 beginnt und die weiteren Lagen f. 14—25, 26—37, 38—49, 50—61, 62—73, 74—85, 86—97, 98—109, 110—121, 122—133 und 134—145 umfassen. Da die letzte Seite von Lage 12 die Funktion eines Vorsatzblattes übernimmt und auf den hinteren Einbanddeckel geklebt ist, sind von Lage 12 nur f. 134^r—145^r lesbar. Die Seiten sind einheitlich 33,5 cm hoch und 23 cm breit.

³⁾ Zu seiner Person vgl. Stephan Kuttner, Der Kardinalat des Gottfried von Trani, *Studia et documenta historiae et iuris* 6 (1940) S. 124—131, und die dort verzeichnete Literatur.

⁴⁾ Vgl. A. D. de Sousa Costa, *Joao de Deus. Vida e Obras* (Braga 1957).